

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 4 (1900)
Heft: 10

Artikel: Die Erholungsstation schweizerischer Eisenbahner
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-573056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Töpferware aus Pfahlbauten.

Die Erholungsstation Schweizerischer Eisenbahner

(Alp Grubisbalm ob Biznau am Rigiberg).

Wir haben vor nicht gar langer Zeit auf eine ganz eigenartige Schöpfung aufmerksam gemacht, welche eine Genossenschaft, die sich innerhalb der schweizerischen Eisenbahnerschaft gebildet hat, ihren Kollegen bietet. Das von Luzern aus geleitete Unternehmen bezweckt die möglichste Verbilligung der Pensionspreise durch Regiebetrieb und in Verbindung mit der Landwirtschaft. — Wir können nicht unterlassen, aus den Statuten eine bedeutende Bestimmung noch ganz besonders hervorzuheben, wonach die Genossenschaftler auf allen Gewinn verzichten. Nach durchgeführter Amortisation wird das Unternehmen Gemeingut der schweizerischen Eisenbahner, unter der Bedingung, daß einer möglichst großen Anzahl bedürftiger, invalid gewordener Eisenbahner Freistatt gewährt werde. Es ist etwas Neues, etwas ganz Eigenartiges, und es muß



Grubisbalm. Blick zur Dependance und auf das Nebelmeer. Im Hintergrunde der Uetliroß. Phot. Felder, Luzern.

eine solche Genossenschaft unwillkürlich die Sympathien aller dergleichen Leute wach rufen, die noch etwas Menschenfreundlichkeit haben. Die Leute, die ja selbst nicht mit Glücksgütern gesegnet sind, reichen ihr Scherflein her, um einmal im Leben dem Unglücklichen, dem Armen und Verlassenen etwas Sonnenschein und Freude zu bereiten. Und eitel Lust und Freude atmet das freundliche Heim dort oben am Rigiberg. — Sagen wir es

nur offen heraus: wenn überall und namentlich in den Reihen der arbeitenden Klassen der nämliche Geist einmal eingezogen ist, so wird manche „soziale Frage“ leichter zu lösen sein. Es ist ein Anfang gemacht worden, der uns zeigen soll, wie mit wahrhaft christlicher Nächstenliebe, auf dem Wege der Selbsthilfe und mit etwas gutem Willen und Selbstverleugnung eine gute und edle That zum Durchbruch gelangen kann.

→→→ Indische Weisheit. ←←←

Im Kelch des Lotos eingeschlossen,
Da träumt ein Bienlein dustumflossen:
Es wird die Nacht vorübergeh'n,
Der Morgen wird kommen hold und schön,
Am Himmel die Sonne wird wieder glüh'n,
Dann werden mir tausend Freuden blüh'n.
Siehe da! Plötzlich plump und schwer
Ein Elefant tritt daher,
Zerwühlt, zerstampft des Ufers Grund
Und reißt den Lotos in seinen Schlund. —

Ein Schelm ist festzuhalten schwer.
Er schaukelt, er taumelt hin und her
Wie ein halb mit Wasser gefüllter Topf,
Und trüge man ihn selbst auf dem Kopf.

* * *

Ein wilder Elefant wird nur durch Elefanten
ergriffen.
Ein roher Diamant wird nur durch Diamanten
geschliffen.